Arbeiter-Zeitung

Auch Du MUSST DIE ARBEITER-ZEITUNG abonnieren! Sie ist die Sachwalterin der Werktätigen

Bezugspreis: Von Hand geliefert pro Monat 2,40 RM. Bei Zustellung abgeholt 2,— RM. Durch die Post bezogen 2,70 RM. einschließlich Postgebühren. Erscheinungsweise: täglich außer an Sonntagen und Montagen

Im Einzelverkauf 10 Pfennig

Organ der KPD (Sektion der Kommunistischen Internationale) für Baden

Erscheinungsort: Mannheim, S 6, 19. Tel. 324 01 und 324 02. Postscheckkonto: Karlsruhe 2061. Bankkonto: Städtische Sparkasse, Kassenabteilung, Hebelstraße 1. Filiale, Schwetzingerstraße 72. Eugen a. N., Bismarckstraße 12. Bruchsal, Untere Straße 46. — Zweigstelle: Freiburg i. Br., Fegi-Schreckenberger Schwarzwaldstraße 4.

Mit der wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilage „Der Rote Stern"

Anzeigen: Die einspaltige Millimeterzeile eines Raum 40 Pf. Textzeile Reklame 1,— RM. Anzeigenschluß: Montag 12 Uhr. Nachlaß bei Wiederholungen. Bei Konkurs oder gerichtlicher Beitreibung wird der gewährte Nachlaß hinfällig. Anzeigenannahme: Mannheim, S 6, 19. Postscheckkonto: Karlsruhe 2061. Bankkonto: Städtische Sparkasse, Kassenabteilung, Hebelstraße 1. Filiale, Schwetzingerstraße 72. Eugen a. N., Bismarckstraße 12. Bruchsal, Untere Straße 46. — Zweigstelle: Freiburg i. Br., Fegi-Schreckenberger Schwarzwaldstraße 4.

14. Jahrgang | Samstag, den 30. Januar 1932 | Nummer 25

Schließt die rote Arbeiterfront!

Arbeiter Deutschlands! Werktätige in Stadt und Land!

Immer höher wächst der Wille von Millionen Arbeitern zum Kampf gegen das herrschende System. Furchtbare Not, finsterste Reaktion, faschistischer Terror lasten auf den arbeitenden Massen. Mit Zorn und Empörung schreien die Arbeiter in den Betrieben, die sechs Millionen Erwerbslosen an den Arbeitsnachweisen, die Werktätigen in den proletarischen Wohnbezirken zum Kampf gegen die ungeheure Notlage, gegen den Lohnabbau, den Unterstützungsabbau gegen die nationalsozialistischen Mörderbanden, gegen die Beseitigung jeder Meinungsfreiheit durch das Regime Brüning-Severing.

Mit stürmischer Kraft erhebt sich der Ruf zur Einigung des Proletariats im Klassenkampf, zur Bildung einer gemeinsamen Arbeiterfront gegen den räuberischen Kapitalismus und seine Agenten.

Der Aufschwung des revolutionären Klassenkampfes

zeigt sich in einer Reihe von Teilstreiks und Betriebsaktionen gegen Notverordnungspolitik, in der wachsenden Opposition gegen die Streikbruchpolitik des ADGB., in der steigenden Zustimmung zu der selbständigen revolutionären Gewerkschaftspolitik der RGO., in der Abwehr des Stahlhelm-Terrors, in der Gegenaktion gegen die Notagitation an den Stempelstellen, in mehreren Beispielen des politischen Massenstreiks, in der wachsenden Bereitschaft sozialdemokratischer und freigewerkschaftlicher Arbeiter, zusammen mit den Kommunisten für die Forderungen der roten Einheitsfront zu kämpfen.

Die Nationalsozialisten, diese Söldnerbanden im Dienste des Finanzkapitals,

[illegible] ihre Methoden und Arbeitsart auf die revolutionäre Arbeiterschaft. Hitler, der Führer des Nationalsozialismus, betreut vor den millionenreichen Industriekapitänen des Ruhrgebiets, daß er die unzufriedenen Arbeitermassen mit Waffengewalt niederschlagen will. Hitler, der Führer der Nationalsozialisten, verspricht dem räuberischen Auslandskapital mit hundische Ergebenheit, daß er die „privaten" Schuldzahlungen auf Heller und Pfennig aus dem Mark und Schweiß der deutschen Arbeiter herauspressen wird. Diese Tatsachen zeigen der ganzen werktätigen Bevölkerung,

in wessen Diensten die nationalsozialistische Bewegung steht.

Im „Kampfe gegen den Bolschewismus", das heißt im Kampfe gegen die klassenbewußte Arbeiterschaft sind sich die Nationalsozialisten vollkommen einig mit der Regierung Brüning und mit der sozialdemokratischen Führerschaft. Alle Organe der heutigen Staaten, die Justizbehörden, die Polizeioffiziere, die Schlichter, der ganze Verwaltungsmechanismus stehen Seite an Seite mit den Nationalsozialisten gegen das revolutionäre Proletariat.

In dieser Situation kommen die sozialdemokratischen Führer, die sozialdemokratischen Minister und Polizeipräsidenten mit dem Angebot, die Arbeiterschaft solle unter ihrer Leitung eine „Eiserne Front" bilden. Wels und Severing, Zörgiebel und Grzesinski, Breitscheid und Hörsterkamp stellen sich der Arbeiterschaft als die „Retter" aus Not und Reaktion vor. Niemand wird ihnen Glauben schenken, der

die Taten dieser „Führer" in den letzten achtzehn Jahren

erlebt und geprüft hat. Die Gründung der „Eisernen Front" ist nichts als die Angst der Sozialdemokratie vor der Rebellion ihrer eigenen Anhängermassen, nichts als die Furcht vor der roten Einheitsfront des Proletariats, die sich die Sympathie von Hunderttausenden erobert.

Die Sozialdemokratie will der Regierung Brüning durch die „Eiserne Front" beweisen, daß sie unentbehrlich ist, daß sie die zuverlässigste Stütze der Kapitalisten gegen die revolutionäre Arbeiterschaft darstellt.

Die „Eiserne Front" der sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführer, der reformistischen Sport- und Reichsbannerbonzen — das ist nicht die Front des Proletariats, sondern die Front seiner schlimmsten Feinde!

Die „Eiserne Front" des sozialdemokratischen Führerklüngels — das bedeutet nicht eine Front gegen den Faschismus, sondern das ist die Hilfstruppe des Faschismus.

Die „Eiserne Front" ist ein einziger skrupelloser Betrug an den arbeitenden Massen, ein einziger Hilfsdienst für die Brüningregierung, ein einziger Wahlschwindel, um die irregeführten sozialdemokratischen Anhängermassen für die Wahl eines reaktionären bürgerlichen Reichspräsidenten einzufangen.

In den Führern der „Eisernen Front" gehören jene der deutschen Arbeiterschaft bekannten sozialdemokratischen Verräter, die Jahr für Jahr den Kapitalismus gestützt und gefördert haben. Es sind diejenigen, die durch ihre bürgerliche Politik, durch die Niederhaltung und Knebelung des proletarischen Klassenkampfes, durch ihre lakaienhaften Handlangerdienste für den Faschismus die Hitlerbanden großgezogen haben. Die Drahtzieher der „Eisernen Front" haben Tausende von Arbeitern erschießen lassen, Tausende von Streiks verraten, tausendfach mit allen Mitteln ihren abgrundtiefen Haß gegen den Sozialismus, gegen den Freiheitskampf des deutschen Proletariats bewiesen.

Der Zusammenschluß des Proletariats, der Kampf für Brot und Freiheit

der Kampf gegen die Kapitalisten und ihren Machtapparat, die Brechung des mörderischen faschistischen Terrors kann nur im schärfsten Gegensatz zur „Eisernen Front" nur durch kühne Massenaktionen des revolutionären Proletariats erfolgen.

Darum lautet die dringendste Aufgabe in der gegenwärtigen Situation:

Schließt überall in ganz Deutschland die rote Arbeiterfront!

Es gilt, die Millionenreihen des deutschen Proletariats zu einer unwiderstehlichen Macht zusammenzuschmieden. Es gilt, in allen Betrieben, an den Arbeitsnachweisen, in den proletarischen Wohnvierteln unübersehbare Kämpferscharen unter den roten Fahnen des Sozialismus gegen die bürgerliche Diktatur und ihre Helfershelfer aufzubieten.

Unter Führung roter Einheitsausschüsse, gestützt auf den roten Massenselbstschutz, gilt es, die Kraft der Feinde zu brechen

Alle revolutionären Arbeiterorganisationen, alle wirklich proletarischen Massenorganisationen müssen sich auf dieser Grundlage fest zusammenschließen. Alle Kräfte müssen eingesetzt, alle Reserven mobil gemacht werden, um den Klassenfeind und seine Helfer zu besiegen. Der Hauptfeind im Klassenkampfe — das ist der Kapitalismus! Der Hauptfeind in den Reihen der Arbeiterschaft — das sind die sozialdemokratischen Handlanger des Kapitalismus, die das Proletariat spalten, betrügen und unterdrücken!

Getreu dem Appell der Kommunistischen Partei an alle Arbeiter der Sozialdemokratie, des Reichsbanners und der Gewerkschaften, wiederholen wir in dieser Stunde: daß sich die große Sache der Einheitsfront nicht auf den engen Rahmen der Organisationszugehörigkeit beschränkt. So scharf, so unversöhnlich wir gegen die sozialdemokratischen Führer kämpfen, so aufrichtig und brüderlich reichen wir den sozialdemokratischen Arbeitern, die unter der gleichen Not leiden wie wir, die Hand zum gemeinsamen Kampf.

An alle Klassengenossen, an alle sozialdemokratischen, freigewerkschaftlichen, parteilosen, christlichen, unorganisierten Arbeiter und Angestellten, an Männer und Frauen, an Jugendliche und Erwachsene, — an die ganze proletarische Klasse ergeht der aufrüttelnde Ruf:

Hinein in die rote Arbeiterfront!

Brüning, Severing und Hitler — diese drei Namen sind nur der Ausdruck für drei verschiedene Schattierungen der bürgerlichen Diktatur, die sich in ihrem Wesentlichen einig sind: in der Aufrechterhaltung des Kapitalismus, in der Durchführung der faschistischen Diktatur, in der Todfeindschaft gegen die proletarische Revolution, in der Belastung und Entrechtung der Arbeiterklasse. Die „Eiserne Front" ist nichts als ein lateinscheiniger Deckmantel für die Durchführung der reaktionären Katastrophenpolitik.

Die rote Arbeiterfront kämpft für folgende Forderungen:

Gegen jeden Pfennig Lohn-, Gehalts- und Unterstützungsabbau, für [illegible] Löhne und bessere Arbeitsbedingungen!

Massenaktionen für Arbeit und Brot!

Für die Forderungen der Erwerbslosen und aller Notleidenden!

Uneingeschränkte proletarische Demonstrations-, Versammlungs-, Koalitions- und Pressefreiheit!

Beseitigung aller Notverordnungen!

Roter Massenselbstschutz, gegliedert in Betriebs-, Erwerbslosen- und Häuserblockformationen aus Arbeitern aller Richtungen, um den faschistischen Terror zu brechen!

Sofortige Aufhebung des Verbotes des Roten Frontkämpferbundes!

Einstellung aller öffentlichen und privaten Tributzahlungen!

Der einzige Ausweg des Proletariats ist ein Freies Sozialistisches Rätedeutschland!

Arbeiter und Arbeiterinnen! Schmiedet unter diesen Losungen überall die rote Einheitsfront! Bildet im Betrieb, am Arbeitsnachweis, im Wohnbezirk rote Einheitsausschüsse!

Entfesselt eine mächtige Versammlungswelle der roten Arbeiterfront!

Veranstaltet Tausende und Zehntausende von Versammlungen unter dieser Losung sowohl in allen Betrieben, Gewerkschaften, Stempelstellen als auch in allen Orten und Wohnbezirken! Schützt jede einzelne dieser Versammlungen gegen jeden nationalsozialistischen Ueberfall!

Erhebt die Stimme der roten Einheitsfront in den Versammlungen der Gewerkschaften, der Sportorganisationen und des Reichsbanners, in allen Organisationseinheiten der „Eisernen Front"! Entlarvt die Führer der „Eisernen Front" als die Schrittmacher des Faschismus! Enthüllt ihre betrügerischen Manöver! Führt die [illegible] der „Eisernen Front" in geschlossenen Gruppen zur roten Arbeiterfront!

Es lebe die rote Arbeiterfront im Kampfe gegen die Brüning-Severing-Diktatur und gegen den Hitlerfaschismus, im Kampfe gegen alle Feinde und Verräter des deutschen Proletariats!